

cie. toula limnaios

Februar + März 2026



© Ralf Kokemüller

cie. toula limnaios /
HALLE Tanzbühne Berlin
Eberswalder Straße 10
10437 Berlin

Künstlerische Leitung:
Toula Limnaios & Ralf R. Ollertz

Public Relations:
Sarah Böhmer
sarah.boehmer@toula.de
+40 30 440 44 731

cie. toula limnaios

»staubkinder«

HALLE Tanzbühne Berlin
4 – 7 + 11 – 14 Februar 2026
jeweils 20:30 Uhr

Konzept/Choreographie/Raum/Kostüme*

Toula Limnaios

Musik**

Gustav Mahler

Tanz/Kreation

Rafael Abreu, Daniel Afonso, Francesca Bedin, Félix Deepen, Karolina Kardasz, Enno Kleinehanding, Amandine Lamouroux, Alessia Vinotto

Assistenz

Alice Gaspari

Technische Leitung/Lichtdesign

Felix Grimm

Licht/Bühnentechnik

Domenik Engemann

Tourneen/Kooperationen

Marie Schmieder

Public Relations

Sarah Böhmer

Dauer: ca. 60 Minuten

* Dank an: Kristina Weiß-Busch für die Mantelkonstruktion.

**4. und 6. Satz der 3. Symphonie, gespielt von New Yorker Philharmoniker, Sopran Christa Ludwig und dirigiert von Leonard Bernstein, Aufnahme von 1989.

»jeux«

HALLE Tanzbühne Berlin
11 – 15 + 18 – 21 März 2026
jeweils 20:30 Uhr

Konzept/Choreographie/Raum

Toula Limnaios

Musik

Ralf R. Ollertz

Tanz/Kreation

Rafael Abreu, Daniel Afonso, Francesca Bedin, Félix Deepen, Karolina Kardasz, Enno Kleinehanding, Amandine Lamouroux, Alessia Vinotto

Assistenz

Alice Gaspari

Technische Leitung/Lichtdesign

Felix Grimm

Licht/Bühnentechnik

Domenik Engemann

Kostüme

Kristina Weiß-Busch, Toula Limnaios

Tourneen/Kooperationen

Marie Schmieder

Public Relations

Sarah Böhmer

Dauer: ca. 60 Minuten

Untertitel

Die cie. toula limnaios wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.



Inspiziert von der Musik Gustav Mahlers widmet sich die Kreation der cie. toula limnaios den Staubkindern, die wir sind. Sie sind tief in unseren individuellen und universellen Erinnerungen verankert.

In »staubkinder« lassen wir uns in eine absurde und verwirrende Welt entführen. Eine Welt, die der unseren ähnelt, mit den kritischen Aspekten der Gegenwart, der heutigen Komplexität und diesem unsicheren Raum namens Zukunft. Die Staubkinder suchen Halt – der Boden, auf dem ihre Füße stehen, ist ihnen fremd. Verstörend und poetisch zugleich...



»Es gibt ein Bild von Klee, das Angelus Novus heißt. Ein Engel ist darauf dargestellt, der aussieht, als wäre er im Begriff, sich von etwas zu entfernen, worauf er starrt. [...] Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, der sich in seinen Flügeln verfangen hat und so stark ist, dass der Engel sie nicht mehr schließen kann. Dieser Sturm treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt, während der Trümmerhaufen vor ihm zum Himmel wächst. Das, was wir den Fortschritt nennen, ist dieser Sturm.«

(Walter Benjamin, »Über den Begriff der Geschichte«)

O Mensch! Gib Acht! Was spricht die tiefe Mitternacht
 »Ich schlief, ich schlief -, Aus tiefem Traum bin ich erwacht: -
 Die Welt ist tief, Und tiefer als der Tag gedacht.
 Tief ist ihr Weh -, Lust - tiefer noch als Herzeleid:
 Weh spricht: Vergeh! Doch alle Lust will Ewigkeit -,
 will tiefe, tiefe Ewigkeit!«

zum Trailer »staubkinder«

zu den Pressefotos »staubkinder«

**(»Das trunkene Lied«, Friedrich Nietzsche
 im 4. Satz der 3. Symphonie von Gustav Mahler)**



Mit »jeux« eröffnet die cie. toulalimnais eine poetische Reflexion über Unschuld und Vergessen, über den Begriff der Zeit und über das Kindsein. Inspiriert von philosophischen Gedanken und Anregungen, die von Platon über Nietzsche bis hin zu Bergson reichen, entfaltet sich die neue Inszenierung in einer Reihe von »tableaux vivants«, einer »erzählten Zeit«, in der sich die Bilder verflechten, verschmelzen und auflösen.

Die Interpret*innen lassen sich auf ein verwirrendes Puzzle ein, auf ein Spiel, das sie in formlos fließende Zustände versetzt. Ist das Leben ein endloser Kreislauf? Hält nicht der Augenblick auch die Möglichkeit eines Neuanfangs bereit? Oder ist das Leben ein bewegtes Bild der unbewegten Ewigkeit – eine Wahrnehmung der Zeit, die nur ein Spiegelbild einer ewigen Ordnung wäre? Wie nehmen wir Zeit wahr, was ist zeitlos, und was bedeutet »Dauer« angesichts einer sich stetig verändernden Welt und der Endlichkeit menschlichen Daseins? Könnte es eine unsichtbare Kontinuität in den Überlagerungen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geben, auch wenn Veränderung die einzige Konstante zu sein scheint?

Zeit vergeht, aber sie dauert auch an: ein Paradox ...

Im Dickicht dieser Gedanken und Fragen ist »jeux« eine fantasievolle Versuchsanordnung, um etwas hinter die Konstruktionen und Dekonstruktionen menschlichen Daseins zu schauen, das Ungleichzeitige im Gleichzeitigen zu hinterfragen.

Und es ist ein Plädoyer für sinnstiftende Kreativität, für das Schöpferische, das Spielerische und die positiven Möglichkeiten des Menschen – neben der Dringlichkeit des Lebens und dem Druck des Alltags – die Welt auch verändern zu können ... Und es beginnt im Spielen.

[zum Trailer »jeux«](#)

[zu den Pressefotos »jeux«](#)

Biographien

Toula Limnaios (Choreographin/ Künstlerische Leiterin)

Toula Limnaios (*1963, Athen/ Griechenland) durchlief ihre Ausbildung in klassischem und modernem Tanz, M. Alexander- und Laban-Technik sowie Musik und Tanzpädagogik in Brüssel. Danach arbeitete sie als Interpretin mit Claudio Bernardo, Régine Chopinot und als Assistentin mit Pierre Droulers. Später setzte sie ihre Ausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen fort, wo sie nach kurzer Zeit Mitglied des Folkwang Tanzstudios unter der Leitung von Pina Bausch wurde. Von 1995-2003 tanzte sie in Live-Improvisationen mit den Musikern Konrad Bauer und Peter Kowald. 2007/2008 war sie Gastprofessorin für Choreographie an der Hochschule Ernst Busch in Berlin und war Gastchoreographin an verschiedenen Theatern. Sie gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit Ralf R. Ollertz die cie. toula limnaios.

Ralf R. Ollertz (Komponist / Künstlerischer Leiter)

Ralf R. Ollertz (*1964, Mönchengladbach/ Deutschland) wurde 1964 geboren. Er studierte Komposition, Elektroakustische Musik und Dirigieren in Italien und an der Folkwang Hochschule in Essen. Er schrieb neben Kammer- und Orchestermusik auch Elektroakustische Musik und Hörspiele, für die er zahlreiche internationale Auszeichnungen und Stipendien erhielt. 2002 komponierte er mit Willy Daum die Kurzoper »carcrash« für die Staatsopern in Hannover und Stuttgart. Tourneen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen führten ihn bislang durch Europa, Südamerika, die USA, Japan, Australien und Afrika. Er gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit Toula Limnaios die cie. toula limnaios.

Rafael Abreu (Tanz)

Rafael Abreu (*1991, Guarulhos/ Brasilien) hat seine Ausbildung in klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz an verschiedenen Schulen in São Paulo durchlaufen. Er war Teil zahlreicher Compagnien und Projekte: darunter Quasar Cia de Dança (Goiania), Punto de Inflexion (Mexiko-Stadt), Cia de Dança Anderson Couto und die in São Paulo ansässige Raça Cia de Dança, Cia Danças Claudia de Souza, Companhia de Danças de Diadema und Virtual Cia de Dança. Seit 2024 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Daniel Afonso (Tanz)

Daniel Afonso (*1981, Las Palmas/ Spanien) absolvierte seine Ausbildung am Royal Conservatory in Madrid. Er arbeitete für 10&10, Tenerifedanzlab in Teneriffa, am Staatstheater Braunschweig mit Jan Pusch sowie Yossi Berg & Oded Graf und Douglas Thorpe. In der Company Chameleon (UK) tanzte er für Choreographen wie Anthony Missen, Gemma Nixon und John Goddard sowie bei DMT (NL) mit Judith van der Klink. Daniel unterrichtete und entwickelte auch eigene Projekte. Seit 2015 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Francesca Bedin (Tanz)

Francesca Bedin (*1990, Vicenza/ Italien) studierte zeitgenössischen Tanz, Stepptanz, Perkussion und Drums in Italien und im Ausland (Tanzfabrik, Marameo, Danseateliers, Eastman...). Sie trat der Sinedomo Group von L. Tonin bei und begann bei Naturalis Labor von L. Padovani und S. Bertoncelli und der Esklan Art's Factory von E. Silgoner. Mit dem Choreographen G. Menti gewann sie den 1. Preis und den Eastman Prize beim 22. Intl Solo Tanz Theater Festival. Seit August 2020 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Félix Deepen (Tanz)

Félix Deepen (*1996, Brüssel/ Belgien) absolvierte 2016 sein Studium an der Rudra Béjart School Lausanne. Danach tanzte er für verschiedene Compagnien in ganz Europa, darunter DDDD (NL), IT Dansa (SPN) und Zfinmalta (MLT). Er tanzte und arbeitete an Stücken internationaler Choreograph*innen wie Sidi Larbi Cherkaoui, Akram Khan, Alexander Ekman, Paolo Mangiola, Ohad Naharin, Rafael Bonachela, Sergiu Matis, Lorena Nogal, Roy Assaf, Tânia Carvalho und Jacopo Godani. Seit 2024 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Karolina Kardasz (Tanz)

Karolina Kardasz (*1994, Bialystok/ Polen) hat einen Abschluss von der Akademie der Theaterkünste (Bereich Tanztheater) in Krakau. Sie absolvierte Praktika bei der Francesca Selva Company und der Irene K Company. Seit 2018 war sie Mitglied der Irene K Company. Als freischaffende Tänzerin kreierte sie ihre eigenen kurzen Stücke, die auf Festivals in verschiedenen Ländern präsentiert wurden. Seit August 2023 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.



© Ralf Kokemüller

Enno Kleinehanding (Tanz)

Enno Kleinehanding (*1996 Aachen/Deutschland) studierte Ballett an der Staatlichen Ballettschule Berlin und hat einen Bachelor of Arts von der Hochschule für Schauspielkunst Ernst-Busch. Er arbeitete für das Theater Hof, die Oper Halle und zuletzt für Les Grands Ballets Canadiens in Montreal. Er arbeitete mit Choreograph*innen wie Nanine Linning, Andrew Skeels, Cass Mortimer Eipper und anderen zusammen und entwickelte auch selbst einige Arbeiten. Seit Januar 2024 ist er Mitglied der cie. toulalimnaios.

Amandine Lamouroux (Tanz)

Amandine Lamouroux (*1994, Toulouse/ Frankreich) studierte bei epsedanse in Montpellier und dem centre chorégraphique James Carles in Toulouse, wo sie ihr Diplom als Dozentin für zeitgenössischen Tanz erhielt. Danach tanzte sie beim Roberto Zappalà Kollektiv, Amos ben Tal, Manfredi Perego, Moritz Ostruschnjak, Sita Ostheimer und Sara Ducats Kompanie. Seit August 2023 ist sie Mitglied der cie. toulalimnaios.

Alessia Vinotto (Tanz)

Alessia Vinotto (*2000, Genua/ Italien) zog in jungen Jahren nach Deutschland, um an der renommierten Contemporary Dance School of Hamburg (CDSH) zu studieren, wo sie bis 2019 ausgebildet wurde. Sie war Mitglied von The Current Dance Collective, des Theaters Plauen-Zwickau und des Kollektivs MIII3D. Mehrere Produktionen, an denen sie mitarbeitete, wurden auf Kampnagel uraufgeführt. Zudem präsentierte sie ihre eigenen Choreographien auf zahlreichen Festivals in Deutschland, Polen und Dänemark. Seit 2025 ist sie Mitglied der cie. toulalimnaios.

Alice Gaspari (Assistenz)

Alice Gaspari (*1986, Rimini/ Italien) Abschluss an der Northern School of Contemporary Dance (UK), anschließend Engagement am Phoenix Dance Theater in Leeds. Nach einigen Jahren der Freiberuflichkeit in England, festes Mitglied der Kompanie des Staatstheaters Braunschweig, zuerst unter der Leitung von Jan Pusch und dann unter Gregor Zöllig (2014 bis 2020). Seit 2021 arbeitet sie als freiberufliche Tänzerin und wohnt in Berlin. Seit Anfang 2023 ist sie Assistentin bei der cie. toulalimnaios.



Portrait der cie. toula limnaios

Die cie. toula limnaios (cie. = Compagnie) wurde 1996 von der Choreografin und Interpretin Toula Limnaios und dem Komponisten Ralf R. Ollertz in Brüssel gegründet und siedelte 1997 nach Berlin über. Seither hat sich das Ensemble zu einer der erfolgreichsten Compagnien für zeitgenössischen Tanz in Deutschland entwickelt.

Früh ausgezeichnet – 2001 mit dem Preis des »Meeting Neuer Tanz« und 2004 mit einer ZDF/arte-Produktion der Beckett-Trilogie »Atemzug« – erhielt die Compagnie 2012 den renommierten George-Tabori-Preis. Seit 2005 wird sie kontinuierlich von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur gefördert und seit 2014 institutionell unterstützt.

Heute präsentiert die Compagnie jährlich 60–70 Vorstellungen in Berlin und auf internationalen Bühnen, darunter Europa, Afrika, Asien und Südamerika. Mit 18 festen Mitarbeiter*innen, zahlreichen Gästen und in enger Zusammenarbeit mit internationalen Partnern etablierte sie sich als eines der profiliertesten Ensembles für zeitgenössischen Tanz. Als Kulturbotschafterin des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amts trägt die cie. toula limnaios ihre Arbeiten in die Welt hinaus.

Die cie. toula limnaios zeigt Tanz, der sich wach, kritisch und mutig um die Menschen bemüht, von und für Menschen gemacht.

Digitale Referenzen: www.toula.de



Die HALLE Tanzbühne Berlin

Die HALLE Tanzbühne Berlin ist Produktionsort und Spielstätte des Tanzensembles cie. toula limnaios und ihrer Gäste. Die griechische Choreografin Toulia Limnaios und der Komponist Ralf R. Ollertz gründeten 2000 in der unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Turnhalle aus dem 19. Jahrhundert ihr Probenhaus, das seitdem auch zahlreichen anderen Künstlern als Arbeitsort dient. Seit 2003 ist die HALLE ein privates Theater mit 140 Sitzplätzen und hat sich als international geschätzte Bühne für zeitgenössischen Tanz etabliert. Anfang 2012 kaufte die Schweizer Stiftung Edith Maryon das Gelände, entzog es so der Immobilienspekulation, verpachtete das Gebäude an die Gründer der HALLE und sicherte dadurch langfristig den Standort der Tanzbühne. Von 2015 bis April 2016 wurde die HALLE mit Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin erweitert und saniert.

cie. toula limnaios

auf einen Blick

1996	Gründung in Brüssel: Residenzkünstler am Theatre L' L
1997	Umzug der Compagnie nach Berlin
2003	Eröffnung der eigenen Spielstätte HALLE Tanzbühne Berlin
2005 - 2013	Basisförderung des Landes Berlin
2008 - 2010	Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste e.V.
2012	Auszeichnung mit dem George Tabori Preis
seit 2014	Institutionelle Förderung vom Land Berlin
seit 2016	Kulturbotschafter des Auswärtigen Amtes
2021	25-jähriges Jubiläum der cie. toula limnaios
2022	Gründung des Europäischen Ensemblesnetzwerks für Tanz »utopia«
	Veröffentlichung Bildband »cie. toula limnaios« im Kettler Verlag
2026	30-jähriges Jubiläum der cie. toula limnaios

Künstlerische Leitung Choreographie/ Tanz Künstlerische Leitung Musik/ Produktion

Toula Limnaios

Ralf R. Ollertz

Ensemble Tanz

Rafael Abreu, Daniel Afonso, Francesca Bedin, Félix Deepen, Karolina Kardasz,
Enno Kleinehanding, Amandine Lamouroux, Alessia Vinotto

Assistenz

Alice Gaspari (in Elternzeit)

Public Relations

Sarah Böhmer

Tourneen/ Kooperationen

Marie Schmieder

Technischer Leiter, Lichtdesign

Felix Grimm

Licht- und Bühnentechnik

Domenik Engemann, Jan Römer

Resilienz Dispatcher

Paul Tinsley

Grafische Arbeiten

cyan - graphisches Büro

Video

Bernd Sahling, Giacomo Corvaia

Kostüm

Toula Limnaios, Kristina Weiß Busch

Auftrittsorte

in Berlin

Akademie der Künste, HALLE Tanzbühne Berlin, Haus des Rundfunks, Konzerthaus Berlin

national

Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Buchholz, Cottbus, Dessau, Dortmund, Dresden, Erfurt, Erlangen, Essen, Frankfurt/M, Hannover, Hameln, Heilbronn, Krefeld, Ludwigshafen, Münster, Neuss, Oberhausen, Offenburg, Osnabrück, Quedlinburg, Recklinghausen, Stuttgart, Wuppertal

international

Armenien, Belgien, Bulgarien, Brasilien, Chile, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Frankreich, Finnland, Georgien, Griechenland, Irland, Italien, Jordanien, Litauen, Lettland, Mexiko, Nicaragua, Nord-Mazedonien, Österreich, Panama, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Senegal, Serbien, Spanien, Trinidad & Tobago, Venezuela, Westjordanland, Zypern

Repertoire

2025 »jeux« 2024 »la nef des fols« 2023 »les égarés« 2022 »staubkinder« 2021 »point de vue«, »clair obscur«, »inmitten«
2020 »tell me a better story 1+ 2«, »meantime« 2019 »shifted realities« 2018 »volto umano« 2017 »momentum«, »die einen, die
anderen« 2016 »tempus fugit« 2015 »la minute papillon«, »la salle« 2014 »blind date«, »miles mysteries« 2013 »if I was real«, »the
thing I am« 2012 »wut«, »the rest of me« 2011 »anderland«, »every single day« 2010 »secrets perdus«, »à contre corps« 2009
»wound«, »les possédés« 2008 »the silencers«, »reading toska« 2007 »simply gifts«, »life is perfect« 2006 »real time.compiler«,
»éclats du réel«, »irrsinn« 2005 »die sanfte«, »short stories« 2004 »double sens«, »spuren« 2003 »better days«, »here to
there«, »isson« 2002 »outré vie«, »drift« 2001 »nichts. ich werde da sein, indem ich nicht da bin.« 2000 »falten der nacht«,
»ysteres«, »vertige« 1999 »faits dhiver« 1998 »entrevisions« 1997 »landscapes«, »le temps d'après« 1996 »d'un(e)s«

Kontakt cie. toula limnaios, Eberswalder Straße 10, 10437 Berlin, www.toula.de

Künstlerische Leitung Toula Limnaios/ Ralf R. Ollertz: leitung@toula.de

Public Relations Sarah Böhmer: sarah_boehmer@toula.de

Tourneen/ Kooperationen Marie Schmieder: marie_schmieder@toula.de